



Mit Druck zum Tarifergebnis – Aktionen im Kfz-Handwerk: links in Stuttgart, rechts in Baden-Baden: Gerstenmaier und Mercedes-Benz-Niederlassung. Fotos: IGM

TARIFERGEBNIS IN DER DRITTEN VERHANDLUNG: TARIFVERTRÄGE GELTEN WEITER

Mehr Geld für die Kfz-Handwerker

Über 15 Stunden wurde in der dritten Tarifverhandlung für das Kfz-Handwerk Baden-Württemberg verhandelt. Am Ende stand als Ergebnis ein Tarifvertrag über 26 Monate: Bis 2010 soll es Entgelterhöhungen von insgesamt 6,5 Prozent geben.

Das Ergebnis: Rückwirkend ab 1. April gibt es 2,5 Prozent mehr Geld, weitere zwei Prozent ab 1. Dezember 2008. Eine dritte Entgelterhöhung um nochmals zwei Prozent ist ab 1. Dezember 2009 vorgesehen. Jeder Beschäftigte erhält einen Einmalbetrag von 50 Euro, Auszubildende 15 Euro. Der Tarifvertrag läuft bis April 2010. Die Tarifverträge gelten im

Wesentlichen weiter. So bleiben die Schichtzuschläge erhalten und die Wochenarbeitszeit bleibt unverändert. Die Verteilung der Arbeitszeit bleibt bei fünf Wochentagen, wobei der Samstag wie bisher einbezogen werden kann.

Sabine Zach, die Verhandlungsführerin der IG Metall, wertet das Ergebnis als Erfolg: »Wir haben in dem Kompromiss raus-

geholt, was möglich war. Die dreistufige Entgelterhöhung bringt den Beschäftigten insgesamt 6,5 Prozent mehr Geld. Das kann sich sehen lassen.« Die Protestaktionen hätten Wirkung gezeigt, sagte Sabine Zach. Seit März waren mehr als 7000 Beschäftigte auf die Straße gegangen. Zach: »Durch den Druck der Beschäftigten ist es uns gelungen,

den dreisten Angriff der Arbeitgeber auf unsere Tarifverträge weitestgehend abzuwehren.«

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe stand die Zustimmung der Arbeitgeber-Gremien zum Ergebnis noch aus. Die Erklärungsfrist endet am 7. Mai.

Weitere Einzelheiten:

► www.bw.igm.de

Aktiv für mehr Ausbildungsplätze in Ludwigsburg

»100 x mehr Zukunft« für die Schulabgänger: Die IG Metall-Jugend will 100 zusätzliche Lehrstellen.

»100 x mehr Zukunft« für Schulabgänger, so heißt die Aktion der Metall-Jugend in der Verwaltungsstelle Ludwigsburg. Ziel der Aktion: mindestens 100 zusätzliche Ausbildungsplätze im Bereich der Metall- und Elektroindustrie bis zum September 2009.

»Anlass der Aktion sind die schlechten Zahlen vom Ausbildungsmarkt«, sagt Ludwigsburgs Bevollmächtigter Konrad Ott: Eine Langzeitstudie über Jugendarbeitslosigkeit im Kreis Ludwigsburg von 1999 bis 2006 sage aus, dass die Bewerberzahl um 30 Prozent gestiegen ist. Im Gegensatz dazu ist die Zahl der Ausbil-



Betrieblich. Praktisch. Gut.

dungsplätze um 20 Prozent gesunken. Dies bedeute: Auf 60 angebotene Stellen kommen 100 Bewerber. 40 junge Menschen haben keine Chance auf einen Ausbildungsplatz. »Das darf nicht

sein« – das meinen Ott und die IG Metall-Jugend: »Wir brauchen Ausbildungsplätze – wir brauchen Zukunft«. Gefordert wird »100 mal mehr Zukunft – Ausbildung sofort.«

Im Rahmen der Kampagne gab es schon etliche Veranstaltungen. Die Jobparade am 1. Mai ab 10 Uhr in Ludwigsburg ist die nächste Aktion der IG Metall-Jugend. Der Mainelken-Verkauf kommt 2008 ebenfalls besseren Perspektiven der Jugendlichen zugute.

► www.ludwigsburg.igm.de
→Kampagnen und Themen

BA-STUDENTEN

Die IG Metall Baden-Württemberg hat im Internet ein eigenes Angebot für BA-Studierende eingerichtet. Die BA-ler erfahren dort Wissenswertes rund um ihr Studium und warum es vorteilhaft ist, Mitglied der Gewerkschaft zu sein. Übrigens bestätigt ein Rechtsgutachten, dass die Vertragsverhältnisse zwischen BA-lern und den Betrieben tariflich regelbar sind. Die meisten Tarifverträge der Metallindustrie erfassen die BA-ler bereits.

► www.ba-studium.igm.de

Era-Einmalzahlung bei ZF

Bei ZF in Friedrichshafen erlebten die Beschäftigten nach der Era-Einführung eine angenehme Überraschung: Es blieb Geld übrig.

»Gute Aussichten« – so ist das Flugblatt der IG Metall-Betriebsräte überschrieben: Weil die Era-Einführung Mitte 2007 so gut verlaufen sei, heißt es darin, sei im Era-Anpassungsfonds mehr Geld geblieben als zunächst vorhergesehen. Der Arbeitgeber hätte dieses Geld bis 2011 zurückhalten können, sagte Achim Dietrich-Stephan vom Betriebsrat. Nach mehreren Verhandlungen konnte aber erreicht werden, dass das Geld schon jetzt ausgeschüttet wurde. Ergebnis: Alle Beschäftigten erhielten mit der März-Abrechnung genau 1551,42 Euro (brutto, Vollzeit) als Einmalzahlung. Für die Azubis waren es je 465,43 Euro. Der Betriebsrat zeigte sich so insgesamt zufrieden mit der Era-Einführung: »Mit 75 Prozent Era-Gewinnern und 25 Prozent Era-Gesicherten sind wir ganz gut in die Era-Welt gestartet.« Dies zeige sich auch in der geringen Anzahl von Era-Rekla-

mationen – bei 8000 Beschäftigten nur etwa 200. Ende April gab es für die ZF-ler eine weiteres Extra – nämlich die Restzahlung der Erfolgsbeteiligung.

Die Mitgliederwerbung für die IG Metall wird bei ZF systematisch bearbeitet, sagt Friedrichshafens Bevollmächtigter Lilo Rademacher. Allein im Januar seien 135 neue Mitglieder aus allen Bereichen gewonnen worden. Ende 2007 wurden mehr als 300 Leiharbeiternehmer in befristete und unbefristete Arbeitsverhältnisse übernommen – über 200 davon wurden Mitglied. ZF habe aktuell fast 3500 IG Metall-Mitglieder: ein Ergebnis konsequenter und aktueller Öffentlichkeitsarbeit, von regelmäßiger Information der Vertrauensleute und ständiger Bilanz. Die Anstrengungen gelten besonders den Angestellten und derzeit speziell dem Bereich Forschung und Entwicklung ■



Foto: IGM Friedrichshafen-Oberschwaben

ZF Friedrichshafen: Übernommene Leiharbeiter für die IG Metall gewonnen.

130 Arbeitsplätze gerettet

Bei Alcatel-Lucent gibt es wieder neue Perspektiven.

Bei Alcatel-Lucent in Stuttgart, Nürnberg und Berlin konnten Gesamtbetriebsrat und IG Metall eine Reduzierung des Stellenabbaus erreichen: 130 weniger als geplant, aber immer noch 540.

In Stuttgart würden nun 280 statt 340 Jobs abgebaut werden, sagte der stellvertretende Be-

triebsratsvorsitzende Harald Kalmbach. Es sei auch gelungen, für die Standorte Zukunftsaufgaben festzuschreiben: »Jetzt haben unsere Kolleginnen und Kollegen erstmals seit langem eine Perspektive«, betont Kalmbach. Bis Ende Mai soll ein Interessensausgleich abgeschlossen werden.



Foto: IGM Stuttgart

Unterzeichnung des Anerkennungstarifvertrags: Die Evomotiv-Geschäftsführung (von links) Lukas Immer, Sebastian Thern und rechts Gerhard Krebs mit Uwe Meinhardt (zweiter von rechts) von der Stuttgarter IG Metall.

Tarifvertrag für Ingenieurs-Gesellschaft

Umdenken in der Dienstleistungsbranche: Die Ingenieurs-Gesellschaft Evomotiv nahm von sich aus Kontakt mit der Stuttgarter IG Metall auf. »Ziel war es, einen Tarifvertrag abzuschließen, noch bevor Beschäftigte in größerer Zahl eingestellt werden«, sagt Uwe Meinhardt, Zweiter Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle: So etwas komme im Leben eines Gewerkschafters nicht oft vor, deshalb habe man diesen Schritt begrüßt und Gespräche geführt.

Nun gilt seit Mitte März bei Evomotiv ein Anerkennungstarifvertrag, der auf den Tarifverträgen von IG Metall und Südwestmetall basiert. »Wir wollen für unsere Mitarbeiter

Transparenz schaffen und faire Konditionen festlegen«, sagt Gerhard Krebs, Geschäftsführer für die Bereiche Entwicklung und Personal: »Als Automobilpartner ist es uns wichtig, ähnliche Konditionen zu bieten wie unsere Kunden.« Lukas Immer, in der Geschäftsführung mit Sebastian Thern für den Vertrieb zuständig, ergänzt: »Unser Angebot von hochwertigen Entwicklungs- und Beratungsdienstleistungen richtet sich hauptsächlich an Kunden aus dem Automobilbereich. Erfreulicherweise haben wir mittlerweile die Erfahrung gemacht, dass die Tarifbindung unseres Unternehmens dort sehr positiv aufgenommen wird. Somit ist für alle Seiten eine runde Sache entstanden.«

Stribel-Belegschaft kämpft um Arbeitsplätze

Bei AFL Stribel Frickenhausen sollen 165 Jobs wegfallen. Produktion und Logistik sollen geschlossen werden. Die IG Metall-Mitglieder haben darauf die Forderung nach einem Sozialtarifvertrag und dem Erhalt der Arbeitsplätze beschlossen, teilte die IG Metall Esslingen mit. Ersatzweise sollen in einem Sozialvertrag unter anderem Abfindungen und Qualifizierung der Beschäftigten geregelt werden. Um die Forderung durchzusetzen, sollen – wenn erforderlich – alle denkbaren

Formen der Auseinandersetzung genutzt werden. Die Stimmung unter den Beschäftigten sei kämpferisch. Eine Kollegin brachte es auf den Punkt: »Unser Arbeitsplatz ist Gold wert, dann müssen wir auch Gold bekommen.«

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg, Stuttgarter Str. 23, 70469 Stuttgart, Telefon 0711-16 58 1-0, Fax 0711-16 58 1-30 E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de Verantwortlich: Jörg Hofmann, Redaktion: K. Bliesener, U. Eberhardt

NEUE AMTSPERIODE BEI DER IG METALL FREUDENSTADT

Wahlen: Die Delegierten waren am Zug

Neue Amtsperiode bei der IG Metall Freudenstadt: Über 100 Delegierte, Ortsvorstandsmitglieder und Gäste waren am 15. März zur ersten Delegiertenversammlung gekommen. Bei den Wahlen wurden beide Bevollmächtigte mit hervorragenden Ergebnissen bestätigt.

Reiner Neumeister bezog sich in seinem mündlichen Geschäftsbericht auf die anstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie, die aktuelle Auseinandersetzung im Kfz-Handwerk und das Tarifiergebnis der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Als einen Schwerpunkt hob Neumeister den Anstieg regionaler betrieblicher Tarifaufeinandersetzungen hervor – und den damit gestiegenen Arbeitsaufwand für die Verwaltungsstelle. Bei diesen Konflikten handelt es sich hauptsächlich um die Einführung des Entgelttarifvertrags und um Tarifabweichungen zur Standortsicherung nach dem Pforzheimer Abkommen.

Neben schwierigen Insolvenzen wie etwa bei BBS in Schiltach gab es erfreulicherweise einige Betriebe mit deutlichem Beschäftigtenanstieg, was auch zu einem positiven Mitgliederzuwachs in der IG Metall führte, wie zum Beispiel bei Bosch-Rexroth in Horb.

Im Rück- und Ausblick betonte Neumeister den Handlungsbedarf der IG Metall im Bereich prekärer Beschäftigung. Im Speziellen laute der Auftrag für die Gewerkschafter und Interessensvertretungen in den Betrieben: »Leiharbeit verhindern – begrenzen – gestalten«.

»Stundenlöhne von 6,34 Euro, die teilweise bei uns in der Region bezahlt werden, sind unmenschlich und zum Leben einfach zu wenig. Genau hier müssen wir an-



Nach der Wahl: Der neue Ortsvorstand der IG Metall Freudenstadt.

setzen. Den Austausch von Stammbesellschaften durch Leiharbeitnehmer müssen wir verhindern. Für gleiche Arbeit muss es gleiches Geld geben«, betonte Reiner Neumeister.

Schließlich thematisierte er die anstehende Tarifaufeinandersetzung um die Altersteilzeit. Die IG Metall wolle bis Ende Juni 2008 mit den Arbeitgebern eine tarifliche Nachfolgeregelung für die Altersteilzeit finden. Dieser Zeitplan war im letzten Jahr mit dem Arbeitgeberverband Südwestmetall vereinbart worden.

Als Voraussetzung für neue tarifliche Lösungen fordert die IG Metall, dass die arbeitsmarktpolitische Förderung der Altersteilzeit fortgeführt wird. Diese müsse aber an die Einstellung von Arbeitslosen oder die Übernahme von Auszubildenden gekoppelt werden. Außerdem müsste die Politik die Teilrente besser ausgestalten. Dazu sollten die Hinzuverdienstgrenzen erhöht und das

Alter für diesen Rentenzugang auf 60 Jahre gesenkt werden.

Bei den Wahlen wurden Reiner Neumeister als Erster Bevollmächtigter mit 94,7 Prozent und Britta Hendel (stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Arburg) als ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte mit 85,2 Prozent mit hervorragendem Stimmenergebnis wiedergewählt.

Der neue Ortsvorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen: Karin Kirschner (Nicolay, Nagold), Roswitha Armbruster (Rheinmetall, Oberndorf), Filomena Calmbach

(Reum, Calw), Horst Kaluza (Supfina Grieshaber, Wolfach), Markus Grether (Boysen, Altensteig), Paul Bross (L'Orange, Glatten), Edgar Hagen (Heckler & Koch, Oberndorf), Karl Schäfer (Leuco u. Ceratizit, Horb), Arnold Möhrle (Bosch-Rexroth, Horb), Stefan Prutscher (Rolf Benz, Nagold), Fred Zehnder (Kern-Liebers, Schramberg-Sulgen), Uwe Kess (Junghans microtec), Fabrizio Tataro (Wagon Automotive, Nagold), Norbert Maier (Digel, Nagold), Kurt Pfister (Wössner, Sulz am Neckar), Servet Karaaslan (Hetal, Alpirsbach).

Erstmals aus dem Bereich Jugend wurde Kerstin Haas, Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei Kern-Liebers, als Mitglied in die Tariff Kommission Metall und Elektro gewählt. Die Tariff Kommission setzt sich weiter zusammen aus: Reiner Neumeister, Thomas Schenk (Bosch-Rexroth), Servet Karaaslan (Hetal), Monika Lange (Heckler & Koch), Karl Schäfer (Leuco/Ceratizit), Markus Grether (Boysen) und Roland Heinzelmann (Mafell).

Norbert Maier (Digel) wurde in die Tariff Kommission Textil- und Bekleidung wiedergewählt. Die neue Tariff Kommission Holz- und Kunststoffindustrie: Dieter Birk, Reiner Wierzba (Arte M), Stefan Prutscher, Petra Ruckgaber und Joachim Klotz (Rolf Benz) sowie Reiner Neumeister.



Die neuen Tariffkommissionsmitglieder für die Metall- und Elektroindustrie.

Als Delegierte zur IG Metall-Bezirkskonferenz wurden gewählt: Britta Hendel, Roswitha Armbruster, Reiner Neumeister, Dieter Birk und Norbert Maier. Ersatzdelegierte sind Arnold Möhrle (Bosch-Rexroth), Uwe Wallbrecher (IG Metall), Fred Zehnder, Uwe Kess (Junghans microtec), Marco Eberhardt (Bürkle) und Sabrina Rudolph (Trumpf-Laser).

Den vollständigen Bericht und alle Fotos von der Delegiertenversammlung gibt es auf der Homepage der IG Metall Freudenstadt.

► www.freudenstadt.igmetall.de

IMPRESSUM

IG Metall – Verwaltungsstelle
Freudenstadt, Gottlieb-Daimler-
Straße 60, 72250 Freudenstadt
Telefon 07 44 1-9 18 43 3-0
Fax 07 44 1-9 18 43 3-50
E-Mail: freudenstadt@igmetall.de
igmetall.de
Internet: www.freudenstadt.igmetall.de
Redaktion: Reiner Neumeister
(verantwortlich)



Als Bevollmächtigte bestätigt:
Britta Hendel und Reiner Neumeister.

IN KÜRZE

Zwei Mal Sommer-Uni

In diesem Jahr gibt es für Esslinger Metallerrinnen und Metaller die Möglichkeit zwischen zwei Sommer-Unis zu wählen. Beide sind vom 21. bis 25. Mai, bei beiden ist die Teilnahme der ganzen Familie ausdrücklich erwünscht.

■ Markelfingen/Bodensee

Die traditionelle Sommer-Uni der Verwaltungsstellen Esslingen, Ludwigsburg, Stuttgart und Waiblingen hat das Thema Bildung zum Schwerpunkt. Von A wie Ausbildung bis Z wie Zweiter Bildungsweg wird das Thema umfassend betrachtet, die Bedeutung der sozialen Herkunft diskutiert und werden Ideen entwickelt, wie ein besseres Bildungssystem aussehen könnte.

■ Eurocamp Besiny/Tschechien

Bei dieser Sommer-Uni der Verwaltungsstellen Göppingen/Geislingen und Chemnitz geht es um den Neoliberalismus, seine Auswirkungen und mögliche Alternativen, sowie um die Entwicklungen in Fernost, mit den konkreten Beispielen China, Vietnam und Indien. Weitere Infos und Anmeldung über die IG Metall Esslingen.

TERMINE

Tarifrunde Altersteilzeit

■ **Regionale Funktionärskonferenzen:** Am 6., 7. und 8. Mai gibt es regionale Funktionärskonferenzen in Esslingen, Nürtingen und Kirchheim zur Tarifrunde »Altersteilzeit«. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

■ **30. Mai, 8 bis 12 Uhr:** Betriebsratsvorsitzendentagung, DGB-Haus Esslingen

IMPRESSUM

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11 - 9 31 80 50
Internet: www.esslingen.igm.de
Redaktion: Sieghard Bender
(verantwortlich), Jürgen Groß-Bounin

DELEGIERTENVERSAMMLUNG WÄHLT FÜHRUNGSGREMIEN

Mit großer Mehrheit bestätigt

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen der Führungsspitze der IG Metall Esslingen wurden die beiden Geschäftsführer mit großer Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt. Sieghard Bender wurde mit 83,4 Prozent als Erster Bevollmächtigter wieder gewählt, die Zweite Bevollmächtigte, Ilona Dammköhler, erhielt 74,2 Prozent.

Nach Ablauf der vierjährigen Amtszeit standen auf der konstituierenden Delegiertenversammlung der IG Metall Esslingen Mitte April in der Denkendorfer Festhalle neben der Wahl der beiden Geschäftsführer auch die Neuwahl des Ortsvorstandes sowie der Tarifkommissionsmitglieder auf der Tagesordnung.

Von den 103 Delegierten waren 97 anwesend. Nicht mehr in der Esslinger Delegiertenversammlung vertreten sind die Delegierten aus dem Daimler-Werksteil Mettingen, die zukünftig zur IG Metall Stuttgart gehören. Im Gegenzug werden alle Betriebe auf den Fildern, die bisher zur IG Metall Stuttgart gehörten, zukünftig von der IG Metall Esslingen betreut. Darunter sind Betriebe wie Bosch, Roto-Frank und T-Systems, alle in Leinfelden, Thyssen-Aufzüge in Neuhausen und Putzmeister in Aichtal.

Auch die Mitglieder des Ortsvorstands standen zur Wahl. Wie-



Im Amt bestätigt: Sieghard Bender und Ilona Dammköhler.

der gewählt wurden: Hubert Bauer (Festo AG, Esslingen), Dieter Betz (Siemens, Kirchheim), Lotnar Bindert (Traub, Reichenbach), Giovanni Conforti (Index, Esslingen), Helmut Frick (J.Eberspächer, Esslingen), Mariano Garcia (Bielomatik, Neuffen), Wolfgang Kicherer (AFL Stribel, Frickenhausen), Sandra Kocken (Heller, Nürtingen), Dietmar Kuhn (Hirschmann, Neckartenzlingen), Hans Schweizer (Metabo, Nürtingen).

Für Haike Eisch (TGF Spieth),

die nicht wieder kandidierte, wurde Günter Hornung von der Firma Pilz (Ostfildern) in den Ortsvorstand gewählt. ■

24 Stunden Versammlung

Hydraulik-Ring: Abteilungsversammlung zu Era rund um die Uhr

Mit einer rollierenden Abteilungsversammlung für alle drei Schichten hat der Betriebsrat der Hydraulik-Ring GmbH in Nürtingen die Beschäftigten der Montage über den Stand der Era-Einführung informiert. Beginnend mit der Nachtschicht um 22 Uhr dauerte die Abteilungsversammlung 24 Stunden am Stück.

Hintergrund der nicht alltäglichen Informationsveranstaltung ist der Konflikt um die Era-Aufgabenbeschreibung. Die Personalleitung hat mit Unterstützung von Südwestmetall für rund 60 Montagearbeiter/-innen eine ein-

zige Arbeitsaufgabe beschrieben, die es in der betrieblichen Realität gar nicht gibt, und hat diese mit EG 1 bewertet. In der Beschreibung fehlen unter anderem das Rüsten sowie das Beheben von Störungen, das die Beschäftigten tagtäglich machen.

Die Arbeitgeberseite besteht bislang auf ihrem Beispiel und bestreitet der Arbeitnehmerseite das Recht, bei der Aufgabenbeschreibung mitzubestimmen. Würden die Beschäftigten nur die Tätigkeiten machen, die das Arbeitgeberbeispiel beinhaltet, dann würde die Montage sofort zusammenbrechen.

»Bild« macht Politik

Aus Anlass des 40. Jahrestags der Blockade der »Bild«-Auslieferung in Esslingen am 12. April 1968 hatten IG Metall und Deutsche Journalisten Union ins Esslinger Gewerkschaftshaus eingeladen.

Vor rund 50 Zuhörern schilderte Peter Grohmann als Zeitzeuge die damaligen Ereignisse in Esslingen. Den Blockierern stand zwar ein großes Polizeiaufgebot gegenüber, aber die Blockade war erfolgreich. Der Journalist Christoph Schulteis zeigte anschließend an Beispielen auf, wie »Bild« auch heute versucht, Politik zu machen.

Kritische Informationen zur Arbeit der »Bild« gibt es im Internet unter www.bildblog.de.



Peter Grohmann in Esslingen

IN KÜRZE

■ Lörrach/Murg: Warnstreik für den Textiltarifvertrag

Erstmals wurde am 4. März der Standort Murg innerhalb der BST-Gruppe zum Warnstreik aufgerufen – ein voller Erfolg. Zum Schichtwechsel Nachtschicht in Frühschicht am 4. März stand die Produktion beim Textilhersteller BST in Murg. Über 80 Kolleginnen und Kollegen nahmen an dem Warnstreik teil, bis auf den eingeteilten Notdienst also alle. Ein voller Erfolg meint auch der Betriebsratsvorsitzende Riina, »das macht uns auch im Betrieb stark«. Der Einsatz hat sich gelohnt, denn am 11. März konnte nach 16 Stunden Verhandlung ein Tarifabschluss in der Textilindustrie erreicht werden. Ohne die Warnstreiks wäre der Tarifabschluss nicht zustande gekommen.

KFZ-HANDWERK FREIBURG / LÖRRACH

Warnstreiks in neun Autohäusern

Insgesamt 290 Kolleginnen und Kollegen aus neun Autohäusern beteiligten sich am Warnstreik – in Form eines Autokorsos durch Freiburg.

Auch in Lörrach haben die Beschäftigten Zeichen gesetzt: Erstmals am 2. April bei der Daimler AG in Bad Säckingen (35 Beschäftigte). Von 8 bis 9 Uhr war die Werkstatt dunkel und im Sozialraum reger Betrieb.

Die Beschäftigten der Kfz-Autohäuser haben durch die Warnstreiks einen Tarifabschluss mit dem neuen Arbeitgeberverband TGBW (Tarifgemeinschaft Baden-Württemberg) erkämpft. Das Tarifverhandlungsergebnis wurde am 15. April durch die Tarifkommission beschlossen.

Der Tarifabschluss mit insgesamt 6,5 Prozent Lohn- und Gehaltserhöhungen bis 30. April 2010 ist aber nur für die Kollegin-



Die 120 Autos vom Autokorso führen zur Abschlusskundgebung zur Mercedes-Benz-Niederlassung Freiburg.

nen und Kollegen gültig, deren Arbeitgeber Mitglied im Verband ist. Jetzt beginnt der Häuserkampf bei

den Autohäusern, in denen die Arbeitgeber bis heute noch nicht die Tarifverträge anerkennen wollen.

ORGANISATIONSWAHL: DIE IG METALL FREIBURG HAT GEWÄHLT

Die IG Metall in Freiburg hat den bisherigen Geschäftsführer und Ersten Bevollmächtigten Hermann Spieß mit überzeugender Mehrheit im Amt bestätigt: von 75 Delegierten stimmten 72 für die Verlängerung seiner Amtszeit um weitere vier Jahre. Dies entspricht einem Votum von 96 Prozent.

Spieß führt die Freiburger Verwaltungsstelle mittlerweile seit 21 Jahren und hat die Arbeit der IG Metall in der Region entscheidend geprägt. Im Geschäftsbe-

richt der Freiburger IG Metall konnte er auf äußerst positive Zahlen blicken. So steigt die Zahl der Mitglieder seit Ende 2006 kontinuierlich an und beträgt aktuell 9901. »Die gute Konjunktur in der Metallbranche trägt selbstverständlich auch dazu bei«, erläutert Hermann Spieß, »aber wir verspüren gleichzeitig einen starken Rückenwind bei den Beschäftigten: Die Ansprüche der Menschen, für ihre gute Arbeit auch gute Arbeitsbedingungen zu erhalten, steigt spürbar an. Dies drückt sich auch in der Anzahl der neuen Betriebsräte aus, die von ihren Belegschaften mit Unterstützung der IG Metall gewählt werden.«

Die Freiburger IG Metall ist bekannt dafür, dass die Auseinandersetzungen und der Streit für tarifliche Arbeitsbedingungen höchste Priorität hatte. Das Ergebnis hat dieses Engagement deutlich bestätigt: 91 Prozent aller Freiburger IG Metall-Mitglieder, die in der Metall- oder Elektroindustrie beschäftigt sind,

fallen unter einen aktiven Tarifvertrag. »Die Diskussion um das eventuelle Ende des Flächentarifvertrags findet in Freiburg nicht statt«, sagt Spieß mit sichtlichem Stolz auf diese Ergebnisse.

Neben der Wahl des Geschäftsführers standen noch weitere Wahlen auf der Tagesordnung.

Die Delegierten haben für den Ortsvorstand die folgenden Mitglieder neu gewählt: **Bettina Flamm**, Betriebsratsvorsitzende der Firma Schurter in Endingen. **Gunar Fortwängler**, Betriebsratsvorsitzender der Baden-Auto GmbH. **Engelbert Herbsttritt**, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der SICK AG in Waldkirch. **Jacqueline Sachse**, freigestellte Betriebsrätin der MICRONAS GmbH in Freiburg.

Im Amt bestätigt wurden **Johannes Bruns**, Betriebsratsvorsitzender MSC Freiburg. **Bruno Frick**, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Alcan Packaging Tscheulin-Rothal GmbH in Teningen. **Wolfgang Harter**, Betriebsratsvorsitzender IMS Gear

in Eisenbach. **Lothar Meyer**, Betriebsratsvorsitzender GE Healthcare in Freiburg. **Gabriele Zängle**, Betriebsratsvorsitzende der Coats GmbH in Kenzingen.

Ausgeschieden sind **Gustav Kasper**, Betriebsratsvorsitzender der SICK AG, Waldkirch und ehrenamtlicher zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Freiburg. **Roswitha Heidmann**, Betriebsratsvorsitzende der Firma DELTA Energy Systems, Teningen, die als dienstältestes Mitglied des Ortsvorstandes verabschiedet wurde. **Roland Rombach**, Betriebsratsvorsitzender der Firma GOULD in Eichstetten. **Wolfgang Zügel**, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Ferromatik Milacron in Malterdingen. **Felicitas Henschel-Kreutzberger** »Fee« ist Betriebsrätin der Siemens AG NL Freiburg.

Außerdem hat die Jugend entschieden, **André Notroff** aus der MICRONAS GmbH als Jugendvertreter in den Ortsvorstand zu entsenden, er löst **Sabine Rapp** aus der SICK AG ab, die bislang die Jugend repräsentiert hat.

IMPRESSUM

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
Telefon 07 61-2 07 3 8-0
Fax 07 61-2 07 38-99
E-Mail: freiburg@igmetall.de
Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Marco Sprengler

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
Telefon 076 21-93 48-0
Fax 076 21-93 48-10
E-Mail: loerrach@igmetall.de
Redaktion: Heike Haigis
(verantwortlich), Marco Sprengler

TERMINE

- **1. Mai, 10.30 Uhr**
Treffpunkt zur Maidemo am Bismarckplatz
- **5. Mai, 17.30 Uhr**
VK-Leitungssitzung
in der Verwaltungsstelle
- **20. Mai, 17.30 Uhr**
Personengruppentreffen
in der Verwaltungsstelle
- **27. Mai, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss
in Sinsheim
- **28. Mai, 13.30 Uhr**
Arbeitskreis Arbeitslose Mitglieder
in der Verwaltungsstelle
- **28. Mai, 17.30 Uhr**
Arbeitskreis Schwerbehinderte
TSG Gaststätte Wiesloch
- **29. Mai, ab 14 Uhr**
Rentenberatung durch Ida Neef
nach telefonischer Vereinbarung
06221/9824-0

SEMINARE

- **30. Mai bis 1. Juni**
Wochenendseminar
Jugend »Tarifrunde 2008«

IN KÜRZE

Umzug nach Mannheim:
DGB Rechtsschutz GmbH
Hans-Böckler-Straße 1
69161 Mannheim
Telefon 0 621-15 04 71-0
Fax 06 21-15 04 71-11

IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg
Hans-Böckler-Straße 2a
69115 Heidelberg
Telefon 0 62 21 - 98 24-0
Fax 0 62 21 - 98 24-30
E-Mail: heidelberg@igmetall.de
Internet:
www.heidelberg.igm.de
Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Erich Vehrenkamp

Zieht alle mit – werdet IG Metaller

Mitgliederentwicklung bei der Firma Umdasch ist positiv.

Aufgrund der guten Tarifpolitik in den letzten Jahren gab es zum Beispiel sehr gute Lohn- und Gehaltserhöhungen. Das Überstehen einer schlechten Zeit am Markt in Verbindung mit einem Sanierungsvertrag, den wir so gestalten konnten, dass die Belegschaft alle Einlagen eins zu eins zurück bekommen hat. Aufgrund dieser guten Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit konnten wir viele

Mitarbeiter überzeugen, dass wir solche Dinge nur erreichen können, wenn wir der Geschäftsleitung zeigen, dass hinter allem eine Belegschaft steht, die dieses auch einfordert und unterstützt.

Bei den aktuellen Verhandlungen ist das erste Angebot der Geschäftsleitung noch weit entfernt von unserer Forderung. Wir müssen noch viel Überzeugungsarbeit leisten, um viele Kolleginnen



Von links: Jürgen Kosnac, Michael Zimmermann, Helmut Kimmel.

und Kollegen zu werben, damit wir der Geschäftsleitung auf Augenhöhe gegenüber stehen können. Die positive Mitgliederentwicklung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Zahlreiche Autohäuser bleiben zu

700 Kfz-Handwerker aus der Rhein-Neckar-Region waren im Warnstreik.



Ingo Marschner, Handwerks-Sekretär aus Mannheim, begrüßte sehr überrascht über 700 Kolleginnen und Kollegen aus der gesamten Metropolregion. Die Stimmung war sehr kämpferisch und er verstand dies als Warnung an die Arbeitgeber.

Sabine Zach, die Kollegin der Bezirksleitung, nahm den Ball von Jutta

Traxler, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der Daimler AG Niederlassung Heidelberg, auf. Beide betonten, dass Wut und Empörung in den letzten Wochen dramatisch zugenommen hätten.

Michael Seis, IG Metall-Sekretär aus Heidelberg, erwähnte unter großem Beifall: »Wir können nicht nur die Motoren frisieren, sondern auch scharfe Nockenwellen einbauen, um einen Gang hoch zu schalten.«

Mindestlohn-Truck in Heidelberg

»Arm trotz Arbeit, durch Hungerlöhne«

Großes Aufsehen und große Zustimmung gab es am 29. März auf dem Uni-Platz in der Hauptstraße für die DGB-Aktionen zum Mindestlohn.

Im DGB-Truck, der zur Ausstellung ausgebaut wurde und beispielhaft Schrift- und Bildertafeln zur Situation im Niedriglohnsektor zeigte, drängten sich zeitweise die Menschen. Noch größer war der Zuspruch zu der

Aktion, bei der überlebensgroße Puppen von Kolleginnen und Kollegen getragen wurden, die mit Info-Materialien über die aktuelle Situation aufklärten.

Vor allem die Kinder freuten sich über die goldenen Schokoladentaler des DGB.

Den Beteiligten (zirka 20 Kolleginnen und Kollegen) herzlichen Dank.



Cornelia, Jürgen, Lars, Gini, Mirko und Gabi waren dabei.

Delegierte wählten neuen Ortsvorstand

Der Rechenschaftsbericht wurde einstimmig bestätigt.



Nach vier Jahren gemeinsamer Tätigkeit wurden Mirko Geiger als Erster und Manfred Hoppe als Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Heidelberg entlastet und in ihrem Amt wieder gewählt.

IN KÜRZE

■ Haustarif

Der Haustarifvertrag für den IT-Spezialisten Ditis in Mergelsteden wurde nun unterschrieben. Er bringt für die Belegschaft klare Regelungen und eine Anknüpfung an künftige Tarifierhöhungen in der Metallindustrie.

■ Betriebsrat

Bei dem Hermaringer Zerspansungsunternehmen ROTEC GmbH wird auf Wunsch der Belegschaft ein Betriebsrat gewählt. Im Rahmen einer Betriebsversammlung wurde hierfür ein Wahlvorstand bestimmt.

■ Arbeitsplätze

Die im Schnaitheimer Gewerbegebiet ansässige Elring Klinger Kunststofftechnik expandiert weiter. Es erfolgte ein weiterer Aufbau an Beschäftigten. Das Geschäft mit dem Spezialwerkstoff PTFE boomt weiter.

ZAHLEN

Die Arbeitslosenquote im Kreis Heidenheim ist auf 4,5 Prozent gefallen, dahinter stehen 3085 betroffene Menschen. Bei den Männern beträgt die Quote 4,2 Prozent bei den Frauen 6,1 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr ging die Arbeitslosigkeit um 28,4 Prozent zurück.

ERA-EINFÜHRUNG IN DEN BETRIEBEN

Noch immer gibt es in den Betrieben, die den Entgelttarifvertrag einführen, viel Arbeit für die Betriebsräte. Bei Osram laufen nach einem Gespräch mit dem Arbeitgeberverband und der IG Metall die Bearbeitung der Reklamationsfälle wieder weiter. Die Protestaktion der Voith-Beschäftigten hat dazu geführt, dass die Firmenvertreter wieder mit den Betriebsräten über die Einführung verhandeln. Nachdem bei Röhm den Beschäftigten ihre Entgeltgruppen mitgeteilt wurden, kam es zu einer Reihe von Reklamationen, die nun bearbeitet werden müssen. Eine Großbaustelle hat die Firma Alligator bei der Era-Einführung eröffnet. Nach der Mitteilung der Entgeltgruppen haben 60 Prozent der Beschäftigten die falschen Eingruppierungen reklamiert. Das Betriebsklima hat sich entsprechend verschlechtert.

TARIFVERHANDLUNGEN BEGONNEN

Konfrontation im Kfz-Handwerk

Nachdem namhafte Betriebe, wie beispielsweise die Schwabengarage oder auch in Heidenheim die Firma Sing, Mitglied in der neugegründeten Tarifgemeinschaft wurden, hat sich die IG Metall Baden-Württemberg entschlossen, neue Tarifverhandlungen aufzunehmen.

Am 19. März war die erste Verhandlung. Die Arbeitgeber signalisierten, dass eine Entgelterhöhung kommen müsse, sie wollen sie jedoch in einer Gesamtlösung,

mit Punkte aus den Manteltarifvertragsregelungen koppeln. Darunter verstehen sie, regelmäßige Samstagarbeit unter Beibehaltung der Fünf-Tage-Woche, er-

tragsabhängige Sonderzahlung, Kürzung der Spätarbeitszuschläge und vieles mehr. Die IG Metall-Kommission machte deutlich, dass diese Forderungen in keiner Weise akzeptabel sind. Unsere Mitglieder sahen das genauso, denn in der darauffolgenden Woche gab es Warnstreiks in 21 Betrieben mit 1070 Teilnehmern. Dies führte dazu, dass in der zweiten Verhandlung am 7. April die Arbeitgeber ein erstes Angebot in Höhe von zwei Prozent ab dem 1. April 2008 vorgelegt haben. Auch diese Erhöhung findet bei den Arbeitnehmern keine Zustimmung, so dass weitere Aktionen bis zur nächsten Tarifverhandlung bereits angekündigt wurden. ■



Heidenheimer Delegation beim Aktionstag bei der Schwabengarage AG.

»Jeder kann sich konkret einbringen«

Nach vierjähriger Amtszeit wurden die Ausschüsse der IG Metall neu gewählt.

Um gewerkschaftlich und gesellschaftspolitische Themen konkreter anzugehen, werden so genannte Personengruppen-Ausschüsse gewählt. So gibt es einen Jugendausschuss, der sich vorrangig um die Arbeit der Jugend- und Auszubildenden kümmert, den Frauenausschuss der sich um Gleichstellungsfragen kümmert, den

Migrationsausschuss, der die Integration der ausländischen Kolleginnen und Kollegen vorantreibt, den Angestelltenausschuss, dieser entwickelt Konzepte für die Gruppe der kaufmännischen und technischen Angestellten und den Handwerksausschuss, der überwiegend tarifpolitische Fragen für die IG Metall-Handwerksbranchen angeht.

Im Rahmen einer Frauenkonferenz wurden in den Frauenausschuss gewählt: Martina Böck, Klara Bickei, Elisabeth Buresch, Astrid Gräßle, Roswitha Herzel, Annemarie Greulich, Brigitte Milde, Maria Raptopoulou-Bertenbreiter, Ute Rill, Ana Segula, Susanne Sinner, Beate Stanke, Erika Stephan und Gülper Ulas.

Im neuen Migrationsausschuss arbeiten künftig: Yusuf Özdemir, Deniz Dal, Brigitte Milde, Gülper Ulas, Ana Segula, Semra Güner-Cakmak, Hasan Cildir, Latif Ölmez, Özcan Kalkat, Johanna

Andriopoulou, Partena Papadopoulou, Jaqueline Temizsoy, Anika Stopfer, Alfredo Turisi und Michele Frattollino.



Der Migrationsausschuss.

IMPRESSUM

IG Metall Heidenheim
Robert-Koch-Straße 28
89522 Heidenheim
Telefon 073 21 - 93 84-0
Fax 073 21 - 93 84-44
E-Mail:
Heidenheim@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-heidenheim.de
Redaktion: Andreas Strobel
(verantwortlich)

ORTSVORSTAND

In den Ortsvorstand wurde in alphabetischer Reihenfolge gewählt:

Udo Belz, Alstom Power Systems
Perry Braun, Daimler AG
Jürgen Brunauer, Wabco
Ursula Frank, ART
Joachim Horner, Daimler AG
Roswitha Ihrig, Pepperl & Fuchs
Michael Klatt, Deutz Power Systems
Thomas Klein, BorgWarner
Wilhelm Kuper, ABB AG
Beate Plettner, Felina
Andreas Rennig, Vögele AG
Dieter Seip, Daimler AG
Rainer Wietstock, John Deere

TÄTIGKEITSBERICHT

Unter Angabe der IG Metall Mitgliedsnummer kann der Tätigkeitsbericht auf Wunsch als CD-Rom kostenfrei zugesandt werden.

Tätigkeitsbericht 2004 bis 2007



IG Metall Mannheim

IMPRESSUM

IG Metall Mannheim
 Hans-Böckler-Straße 1
 68161 Mannheim
 Telefon 06 21 - 15 03 02-0
 E-Mail: mannheim@igmetall.de,
 Internet: www.mannheim.igm.de
 Redaktion: Peter Toussaint
 (verantwortlich), Klaus Stein
 Bild: helmut-roos@web.de

PARLAMENT DER ARBEIT KONSTITUIERT SICH UND WÄHLT GREMIEN NEU

Bevollmächtigte im Amt bestätigt

Die Delegiertenversammlung der Mannheimer IG Metall tagte am Montag, dem 14. April, im Gewerkschaftshaus. Neben dem mündlichen Tätigkeitsbericht der Bevollmächtigten über die Jahre 2004 bis 2007 wurden verschiedene Gremien neu gewählt und es wurde rege diskutiert.

Gegen 13 Uhr eröffnete der Erste Bevollmächtigte Peter Toussaint die konstituierende Delegiertenversammlung der Mannheimer IG Metall. Die 140 Delegierten in insgesamt 35 Wahlbezirken waren zuvor in den Monaten Februar und März von den IG Metall-Mitgliedern gewählt worden.

In Ergänzung des den TeilnehmerInnen zugesandten Tätigkeitsberichts (siehe Kasten) ging er auf wesentliche Ereignisse der letzten vier Jahre ein, welche geprägt waren von wirtschaftlichen Schwierigkeiten, gesellschaftlichen Veränderungen und betrieblichen Herausforderungen. Er dankte allen, die daran mitgearbeitet haben und sich aktiv einbrachten. Der anschließend von dem Zweiten Bevollmächtigten Reinhold Götz vorgetragene Mitglieder-, Beitrags-, und Finanzbericht fand die uneingeschränkte Zustimmung der Delegierten. Die rückläufige Mitgliederent-



Der neugewählte Ortsvorstand (es fehlen die Kollegen Udo Belz und Andreas Rennig).

plaus und entlastete den Ortsvorstand und die Revision einstimmig. Die darauf folgende Aussprache der Delegierten war bestimmt von der Einschätzung der derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Situation und möglicher Handlungsoptionen der Gewerkschaften.

Die 124 anwesenden Delegierten hatten anschließend die Auf-

bestätigt. Reinhold Götz erhielt bei der Wahl zum Zweiten Bevollmächtigtem und Kassierer 85 Prozent der Stimmen.

Beide nahmen die Wahl an und bedankten sich bei den Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen. Die vorgeschlagenen Kolleginnen und Kollegen für den Ortsvorstand wurden ebenfalls ohne Gegenkandidaten in geheimer Abstimmung mit großer Mehrheit gewählt (siehe Kasten). Die per Akklamation erfolgten Wahlen für die Delegierten zur Bezirkskonferenz und die Tarifkommissionsmitglieder hatten zum Ergebnis, dass alle vorgeschlagenen Kandidaten einstimmig gewählt wurden.

Peter Toussaint bedankte sich in seinen Schlussworten bei allen Anwesenden für die interessante und disziplinierte Versammlung. Er hob hervor, dass die Mannheimer IG Metall nicht nur politisch und personell sondern auch finanziell gut aufgestellt ist, um die anstehenden Aufgaben und Probleme zu meistern.

Unter anderem nannte er beispielhaft die Handlungsfelder Tarifrunde Kfz, flexible Altersübergänge und Leiharbeit, bei welchen der Einsatz und das Engagement der IG Metall Mitglieder gefragt sein wird. ■



Die Delegierten bei der Arbeit.

wicklung konnte zwar abgebremst aber nicht gestoppt werden. Die Gewinnung neuer Mitglieder und Beschäftigtengruppen muss deshalb unvermindert weiter betrieben werden. Die Delegiertenversammlung quittierte die Berichte mit Ap-

gabe, die Bevollmächtigten, den Ortsvorstand, die Delegierten zur Bezirkskonferenz sowie die Tarifkommissionsmitglieder für verschiedene Branchen zu wählen. Peter Toussaint wurde mit einer 95-prozentigen Zustimmung im Amt des Ersten Bevollmächtigten

POLITIK UND WIRTSCHAFT SIND GEFORDERT

Altersteilzeit ist ein Erfolg

IG Metall fordert ein Nachfolgemodell: Die Politik muss Gesetze verabschieden, die Wirtschaft muss Tarifverträge abschließen.

Die IG Metall in Baden-Württemberg will mit den Arbeitgebern eine tarifliche Nachfolgeregelung für die Altersteilzeit finden und hofft dabei auch auf den Gesetzgeber. Ende 2009 laufen alle Möglichkeiten eines vorzeitigen Ausstiegs aus dem Erwerbsleben und damit auch der entsprechende Tarifvertrag aus. Die **metallzeitung** sprach darüber mit Horst Schütz, dem Betriebsratsvorsitzenden der 550 Kaco-Beschäftigten in Heilbronn, Kirchartd und Talheim.

»Die bisherige Regelung war bei uns ein voller Erfolg«, sagt Schütz. Da das Unternehmen seit Jahren eine Ausbildungsquote



Horst Schütz

von knapp zehn Prozent hat, ist es fast immer gelungen, die Auslerner langfristig in ein Arbeitsverhältnis zu übernehmen. Für jede Übernahme zahlte das Arbeits-

amt einen Zuschuss von 20 Prozent, wenn dafür ein Älterer in den Vorruhestand ging. Selbst in schwierigen Jahren konnte Kaco den Jugendlichen damit eine Perspektive bieten. Bilanz: Von den 99 Auslernern in den Jahren 2000 bis 2007 sind 82 übernommen worden. Und davon sind heute noch 62 mit unbefristeten Verträgen im Unternehmen.

Mittlerweile haben der Kaco-Betriebsrat und die Geschäftsleitung die örtlichen Bundestagsabgeordneten aufgefordert, »auch zukünftig flexible Möglichkeiten des Altersübergangs in die Rente« zu schaffen, damit die Tarif- und die Betriebsparteien entsprechen-

de Vereinbarungen über Altersübergänge vereinbaren können. Dies, sagt **Horst Schütz**, müsse an die Einstellung von Arbeitslosen oder die Übernahme von Auszubildenden gekoppelt werden. Außerdem müsse die Politik die Teilrente besser ausgestalten und die Hinzuverdienstgrenzen erhöhen. Ein Tarifvertrag müsse dann durch angemessene Aufstockungsbeträge ein auskömmliches Einkommen während der Altersteilzeit sichern. Außerdem sei es unerlässlich, für die Menschen ein Rentenniveau abzusichern, von dem man leben kann. Dazu müssten Rentenabschläge vermieden oder ausgeglichen werden. ■

Erfolgsprämie bei Audi

Gutes Geld für gute Arbeit.

Der IG Metall-Slogan »Gute Arbeit – Gutes Geld« passt gut zu den Erfolgsprämien, die die Audi-Beschäftigten für ihre Leistung im Vorjahr erhalten. Der Betrag liegt im Schnitt bei rund 5200 Euro und ist damit der höchste in der Audi-Geschichte. Die Prämienregelung ist Teil der Vereinbarung »Zukunft Audi«, die Gesamtbetriebsrat und IG Metall mit der Unternehmensleitung im April 2005 abgeschlossen haben.

»Die Audianer haben auch 2007 eine hervorragende Leistung erbracht und einen neuen Absatzrekord erarbeitet«, sagt



Rudolf Luz. Deshalb sei die Beteiligung mehr als gerechtfertigt. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall im Unterland verweist aber darauf, dass diese Summe nicht in die Entgelttabelle eingeht und deshalb nie eine Lohntarifrunde ersetzen kann.

Neben der Audi-Prämie sichert die Zukunftsvereinbarung auch die Beschäftigung bis Ende 2011. Dem stehen aber auch Zugeständnisse gegenüber. Beispielsweise die kollektive Absenkung des Entgelts um 2,79 Prozent beziehungsweise deren Verrechnung mit der Tarifierhöhung oder veränderte Arbeitszeiten für die Beschäftigten in den Bereichen des Ergänzungstarifvertrags.

Kfz-Handwerksbetriebe im Unterland

Acht bekennen sich zum Flächentarif.

Die IG Metall hat alle Kfz-Handwerksbetriebe im Unterland aufgefordert, sich künftig an den Flächentarifvertrag zu halten, berichtet **Michael Unser**, der zuständige Gewerkschaftssekretär. Bis zum Redaktionsschluss haben sich acht Firmen zum Flächentarif bekannt: **Assenheimer & Mulfinger, ASW, Blind, Neff, Palazzo,**

Schneider, Schwabengarage und **Weilbacher**. Mit den Firmen **Hagelauer** und **Heermann & Rhein** mit allen elf Standorten inklusive **BMW Stadel** und **Centro** verhandelt die IG Metall über den Abschluss eines Haustarifvertrags.

Weitere Informationen über www.neckarsulm.igmetall.de

IMPRESSUM

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm, Telefon 0 71 32 – 93 81-0, Fax 0 71 32 – 93 81-30, E-Mail: neckarsulm@igmetall.de, Redaktion: Rudolf Luz (verantwortlich), Werner G. Schrott

RENTE

Rentner sind sauer

»Wir wollen keine Almosen, wir wollen das, was uns zusteht«, sagt **Manfred Schott**, der Vorsitzende des Seniorenarbeitskreises der IG Metall im Unterland. Die jetzt beschlossene außerplanmäßige Rentenerhöhung sei zu gering, denn wegen der verschiedenen Abzüge bleibe davon nichts übrig. Im Übrigen verweist der langjährige **Audi-Betriebsrat** auf die Erhöhung der Lebenshaltungskosten in den vergangenen vier Jahren um knapp acht Prozent. Dem stand eine Anhebung der Renten um

ein halbes Prozent gegenüber. Nur gerechte Löhne und die Rückkehr zur alten Rentenformel, betont Schott, könnten garantieren, dass die Rentnerinnen und Rentner vor Altersarmut geschützt werden. Zur Finanzierung müssten alle Berufsgruppen herangezogen werden – auch Parlamentarier, Freiberufliche, Selbstständige, Beamte sowie besser verdienende Beschäftigte, die wegen der Beitragsbemessungsgrenze prozentual weniger in die Rentenversicherung zahlen als Normalverdiener.

TERMINE

- **6. Mai, 17.30 Uhr:** Ortsjugendausschuss, Sitzungsraum, Verwaltungsstelle.
- **13. Mai, 16.45 Uhr:** Ortsfrauenausschuss, Sitzungsraum, Verwaltungsstelle.
- **20. Mai, 14 Uhr:** Seniorenkreis Offenburg, Sitzungsraum, Verwaltungsstelle.
- **22. bis 25. Mai:** Jugendcamp Thalmässing, Anmeldung über die Verwaltungsstelle.
- **25. bis 30. Mai:** Jugend I-Seminar in Schliersee, mit Freiburg, Lörrach, Offenburg (freie Plätze, Anmeldung Verwaltungsstelle).
- **28. Mai, 11 Uhr:** Rentenberatung in der Verwaltungsstelle. Bitte vorher anmelden!
- **Jeden Donnerstag:** Rechtsberatung bei der IG Metall in Offenburg. Bitte vorher telefonisch Termin vereinbaren.

Seniorenflug nach Tschechien

Der diesjährige Ausflug der IG Metall-Senioren führt von Sonntag, 12. Oktober, bis Freitag, 17. Oktober 2008, in die Tschechische Republik. Die Kosten für die Teilnehmer belaufen sich auf etwa 315 Euro pro Person. Im Preis sind die Busfahrt, Übernachtung, Halbpension sowie Ausflüge nach Prag, Marienbad, Karlsbad, Pilsen und ins Erzgebirge enthalten. Weitere Informationen erteilen Jürgen Schmidbauer aus Gutach und die IG Metall-Verwaltungsstelle in Offenburg.

IMPRESSUM

IG Metall – Verwaltungsstelle
Offenburg, Okenstraße 1c
77652 Offenburg
Telefon 07 81-9 19 08-30
Fax 07 81-9 19 08-50
E-Mail: offenburg@igmetall.de
Internet: www.offenburg.igm.de
Redaktion : Viktor Paszehr
(verantwortlich)



Warnstreik-Aktion der Kfz-Handwerker im April – hier bei Opel Linck Offenburg: In den Werkstätten von S&G Kehl und Offenburg, bei Hartmann Lahr und den beiden MAN-Betrieben Offenburg und Bühl ging nichts mehr.

VERTRAUENSLEUTEWAHL 2008 BIS ENDE MAI

Ganz nah dran und kompetent

Die Vertrauensleute der IG Metall sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Beschäftigten und der Gewerkschaft. Im Betrieb können sie entscheidend mitgestalten. Derzeit sind die Wahlen.

Bis Ende Mai werden in den Betrieben der Verwaltungsstelle Offenburg die neuen Vertrauensleute der IG Metall gewählt. Die Vertrauensleute sind das Bindeglied zwischen der IG Metall, den Mitgliedern und den Beschäftigten. Durch sie ist die IG Metall in der Lage, den Mitgliedern im Betrieb auch komplizierte Themen verständlich zu machen. Auch in Tariffrunden können wir mit den Vertrauensleuten die Mitglieder für betriebliche Aktionen mobilisieren.

Auch die Betriebsräte können über die Vertrauensleute in betrieblichen Auseinandersetzungen ihren Forderungen den nötigen Druck aus der Belegschaft verleihen. Im Aufruf der IG Metall zu den Vertrauensleutewahlen

heißt es: »Wir brauchen die IG Metall als starke Gemeinschaft mehr denn je, um die Zumutungen des heutigen Kapitalismus zu bewältigen und den gesellschaftlichen Wandel in unserem Sinne mitzugestalten.«

Noch mehr erreichen: Die IG Metall will ihre Mitglieder noch mehr beteiligen. Das geht besser mit Vertrauensleuten. So kann in den Betrieben mehr für die Beschäftigten erreicht werden.

»Vertrauensleute haben eine Schlüsselrolle bei der Kommunikation im Betrieb und bei der Beteiligung unserer Mitglieder«, das



betont Offenburgs Erster Bevollmächtigter Viktor Paszehr. Viele Beispiele zeigten, dass die Sicherung von Beschäftigung und guten Arbeitsbedingungen mit aktiven Vertrauensleuten deutlich

besser funktioniert. Die Perspektiven für Mitglieder, die aktiv mitgestalten wollen, sind besser als je zuvor. Die IG Metall-Politik in den Betrieben setzt immer mehr auf die demokratische Beteiligung aller Mitglieder. ■

Infos und Unterstützung bei der IG Metall Offenburg:
► ahmet.karademir@igmetall.de
Telefon 0781-9190830

Azubis haben gute Gründe, in der IG Metall zu sein

Werbeaktion der Offenburger Verwaltungsstelle: Mindestens 50 weitere Azubis als neue Mitglieder.

Die IG Metall Offenburg ist im Bereich der Auszubildenden durchaus zufriedenstellend organisiert. Die Azubis haben viele gute Gründe, in der IG Metall zu sein. Ihre Interessen würden sonst unter die Räder kommen, was etwa die Ausbildungsvergütung betrifft oder andere Regelungen, wie zum Beispiel die zwölfmonatige Übernahme.

Die IG Metall hat natürlich das Ziel, möglichst alle Auszubildende als Mitglieder zu gewinnen – damit die Gewerkschaft noch stärker wird und die Beschäftigteninteressen noch besser durchsetzen kann. Deshalb möchte die Verwaltungsstelle bis August mindestens 50 weitere Azubis als neue Mitglieder werben und in der IG Metall begrüßen.

»Potenzial haben wir in allen Ausbildungsjahrgängen genügend«, sagt Bianka Hamann, in Offenburg zuständig für Jugend und Ausbildung: »Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam mit unseren Betriebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretern unser Ziel erreichen.« Es gilt ja: Wer drin ist in der IG Metall, der ist fein raus.

IN KÜRZE

■ Slift

Bei Slift hat die Geschäftsleitung ein völlig inakzeptables Sozialplanangebot für die von der Verlagerung den Betroffenen vorgelegt. Es deutet alles auf eine Entscheidung in der Einigungsstelle hin.

■ Ferdinand Wagner

wurde von der Zapp Gruppe übernommen. Der Betriebsrat wurde erst informiert, als die Würfel längst gefallen waren.

■ Kfz-Handwerk

Am 9. April nahmen über 70 Autos am Autokorso und über 110 Beschäftigte bei den Warnstreikaktionen und der Kundgebung aus Anlass der Tarifrunde teil.



TERMINE

■ 1. Mai

Maifeier des DGB
Kundgebung ab 11 Uhr
im Benckiserpark

■ Kontaktteam

am 26. Mai 2008 um 13.30 Uhr
im IG Metall-Büro

■ Ortsvorstand

am 30. Mai um 8 Uhr im IG Metall-Büro

■ FrauTotal

am 29. Mai um 17 Uhr im IG Metall-Büro

■ Ortsjugendausschuss

am 20. Mai zusammen mit Karlsruhe um 18 Uhr im DGB Haus in Karlsruhe

IMPRESSUM

IG Metall Pforzheim
Jörg-Ratgeb-Straße 23
75173 Pforzheim
Telefon 0 72 31 - 15 70-0
Fax 0 72 31 - 15 70-50
Internet: www.pforzheim.igm.de
Redaktion: Martin Kunzmann
(verantwortlich), Arno Rastetter

ERSTE DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Martin Kunzmann wiedergewählt

Der neu gewählte Ortsvorstand präsentiert sich kompetent und entschlossen.



Der neu gewählte Ortsvorstand mit den beiden Bevollmächtigten und den Gewerkschaftssekretären (Sigrid Wunderlich und Reinhold Roller sind nicht auf dem Bild).

Bei der ersten Delegiertenversammlung der neuen Wahlperiode der IG Metall Pforzheim standen die Wahlen des Ersten und Zweiten Bevollmächtigten sowie des Ortsvorstands und der Tarifkommission auf der Tagesordnung.

Martin Kunzmann wurde mit großer Mehrheit im Amt des Ersten Bevollmächtigten bestätigt und erhielt 65 der 67 abgegebenen

Stimmen. Heinz Rau, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Firma Behr, wurde ebenfalls mit großer Zustimmung zum ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten gewählt. Er erhielt 59 von 67 abgegebenen Stimmen.

Ebenso wurde von den Delegierten der Ortsvorstand neu gewählt: Helga Ban, Firma Rau; Joachim Bodamer, Firma WISI;

Marianne D'Agnano, Firma Harman-Becker; Elisabeth Jäger, Firma Abele; Dieter Kiesling, Firma Behr; Stefan Leicht, Firma Tyco; Caroline Loesgen-Decker, Firma Schroff; Bernhard Philippin, Firma AMI -Doduco; Kurt Philipps, Firma Thales; Klaus-Dieter Roller, Firma Witzenmann; Reinhold Roller, Firma Händle; Sonja Sing, Firma Inovan und Sigrid Wunderlich von der Firma Les Atelier Bijoux. ■

Wisi-Geschäftsführung brüskiert die Belegschaft

Wild Ost Verlagerung: Antennenproduktion wird nach Polen verlagert.

Mit einer lapidaren Mitteilung wurde dem Betriebsrat schriftlich mitgeteilt, dass die Geschäftsleitung von WISI Automotive beabsichtigt, die erst kürzlich von Colmar nach Niefern verlagerte Produktion von Autoantennen zu WISI Automotive Polska

Sp.Z.o.o.Sp.k in Polen zu verlagern. Davon betroffen sind rund 45 Arbeitsplätze, etwa die Hälfte der Betroffenen sind befristet eingestellt oder Leiharbeiter, die andere Hälfte gehörten zur Stammebelegschaft und sind zum Teil viele Jahre bei WISI. Die Ver-

lagerung der ersten Fertigungslinie soll sofort über die Bühne gehen. Die betroffenen Beschäftigten sind erst kurz vor dem Abtransport der Maschinen durch die Geschäftsführung informiert worden und aus allen Wolken gefallen. Noch in den letzten Tagen hat die Geschäftsführung von WISI Automotive die Belegschaft immer unter Druck gesetzt, mehr und bessere Leistungen zu erbringen. Vor dem Hintergrund, dass die Verlagerung offensichtlich schon seit Monaten vorbereitet wurde, ist die ganze Vorgehensweise der Geschäftsführung und auch vom Firmeninhaber Axel Sihn ein Affront gegenüber der betroffenen Belegschaft.



Die Betriebsräte von Wisi konnten den Abtransport der Maschinen nicht mehr stoppen.

AKTIVITÄTEN VON HOHER SOLIDARITÄT GEPRÄGT

Warnstreikwelle im Ulmer Kfz-Handwerk

Beschäftigte im Kfz-Handwerk streiken für »anständige« Tarifverträge.

Die Arbeitgeber im Kfz-Gewerbe haben nun genau das bekommen, was sie nicht wollten: »Wir möchten keine roten IG Metall-Fahnen vor unseren Toren haben«, sagte ein Ulmer Arbeitgeber der Kfz-Branche. Die sind nun da. Das ist nicht weiter verwunderlich:

Die Auseinandersetzung ist kein gewöhnlicher Tarifkonflikt. Die Arbeitgeber sind aus der Tarifbindung ausgestiegen, indem sie über die Innungsverände ihre Tarifzuständigkeit aufgaben. Entsprechender Druck der Be-

schäftigten und die Befürchtung einzelbetrieblicher Tarifverhandlungen sorgte bei den drei Ulmer Autohäusern dafür, dass die Arbeitgeber die Mitgliedschaft im neu gegründeten Arbeitgeberverband unterzeichneten. Die IG Metall fordert die Fortführung der Tarifverträge und eine Erhöhung der Entgelte von fünf Prozent.

Drei Mal innerhalb von acht Tagen rief die IG Metall in Ulm im Kfz-Handwerk zu Warnstreiks mit Kundgebungen auf: Am 7. April bei Held & Ströhle GmbH & Co. KG, am 9. April bei Hanser + Leiber GmbH und am 14. April bei der Schwabengarage AG. Die Beteiligung auf den Kundgebungen war hervorragend. »Wir brauchen vernünftige Tarifver-

träge«, betonte der Betriebsratsvorsitzende Dieter Baumann von der Firma Hanser + Leiber. Hintergrund ist, dass die Arbeitgeber einen Tarifvertrag schaffen wollen, bei dem ohne die IG Metall auf betrieblicher Ebene von tariflichen Regelungen abgewichen werden kann. »Da stünde dann Tarifvertrag drauf. Es wäre aber kein Tarifvertrag drin,« sagt Reinhold Riebl.

Alle Aktivitäten im Kfz-Handwerk sind von hoher Solidarität geprägt: Kolleginnen und Kollegen aus der Metall- und Elektroindustrie unterstützen die Auseinandersetzung: Evobus, Iveco, Iveco Brandschutz, Deutz, Brehm, Thales, EADS und Kolleginnen aus dem Bundesgebiet der Fiatgruppe. »Gewerkschaftliches Grundprinzip ist: Wer einen Teil des Ganzen angreift, der greift das Ganze an«, sagt Reinhold Riebl.

Voraussetzung für die Auseinandersetzung ist eine innere Stärke in den Betrieben. Die hat man sich geschaffen: »Ohne den starken Mitgliederzuwachs in den vergangenen Monaten könnten wir diese Auseinandersetzung nicht führen«, bekräftigt Christian Tiedemann von Held & Ströhle. ■

EHRENAMTLICHER

Günter Widmann, 51, gelernter Kfz-Mechaniker, arbeitet bei der Schwabengarage AG in Ulm und ist dort Betriebsratsvorsitzender und Mitglied des Gesamtbetriebsrats Schwabengarage AG. Kollege Widmann ist Mitglied in der IG Metall Tarifkommission Kfz-Handwerk und daneben als Gesellenvertreter in der Handwerkskammer vertreten. Widmann: »Ich engagiere mich bei der IG Metall, weil wir als Arbeitnehmer allein zu schwach



sind. Nur mit einer starken Organisation können wir gewinnen. Und aktuell geht es um den Erhalt und Weiterentwicklung unserer Tarifverträge.«

In seiner Freizeit singt Günter in zwei Chören, geht gern kugeln oder ist mit Fahrrad oder Motorrad in Bewegung.



7. April: Warnstreik bei der Firma Held & Ströhle GmbH & Co. KG.



9. April: Warnstreik bei der Firma Hanser + Leiber GmbH in Ulm.



14. April: Warnstreik bei der Firma Schwabengarage AG in Ulm.

TERMINE

- **7. Mai, 16 Uhr**
Vertrauenskörper-Ausschuss
- **8. Mai, 16 Uhr**
Funktionärskonferenz »neue Altersteilzeit«
- **28. Mai 16 Uhr**
1. Delegiertenversammlung
Wahlperiode 2008 – 2012

IMPRESSUM

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 07 31 – 9 66 06-0
E-Mail: ulm@igmetall.de
Internet: www.ulm.igm.de
Redaktion: Michael Braun (verantwortlich), Christoph Dreher

SEMINARE

■ 9. bis 11. Juni: Era Kompakt-Seminar

Das Seminar wendet sich an Teilnehmer, die in der betrieblichen Praxis mit Fragen zum Era konfrontiert werden. Es werden die Regelungen der Grundentgelt-differenzierung, des Leistungsentgelts und der Belastungszulage ausgearbeitet.

■ **16. Juni: Leiharbeit im Betrieb**
Leiharbeit spielt eine immer größere Rolle in unserer Verwaltungsstelle. Wie können sich Betriebsräte gegen ein Ausfuern wehren? Nützliche Tipps gibt Dieter Stang, Rechtsanwalt aus Stuttgart.

■ 7. und 8. Juli: Schwerbehindertenvertretung

Das Kennenlernen der aktuellen Bestimmungen des SGB IX (früheres Schwerbehindertengesetz) sowie die rechtliche Stellung behinderter Menschen im Betrieb zu erfassen, ist Ziel des Seminars. Anmeldungen für alle Seminare erfolgen direkt bei der BIKOM per FAX: 0 77 21-2 06 14 42

WERBUNG

Werber ausgezeichnet

In diesem Jahr hat die IG Metall Villingen-Schwenningen sich bei ihren Werbern bedankt. Am 29. Februar nahmen 40 Kolleginnen und Kollegen mit Partner an dem gemeinsamen Abend in der »Neckarquelle« in Schwenningen teil. Hier wurden die Gewinne für die Werbeerfolge des letzten Jahres verlost, die neue Aktion für Werber/innen vorgestellt und mit Einhart Klucke, Kabarettist aus Mannheim, wurde auch politisch noch richtig »eingeheizt«. Den Top-Preis, zwei Tage Paris mit Anreise per TGV-Zug, ging an die Betriebsratsvorsitzende von Förderer in Niedereschach, Carola Fröhlich.

IMPRESSUM

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 0 77 20-83 32-0
Fax 0 77 20-83 32-22
E-Mail: villingen-schwenningen@igmetall.de
Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

WIDERSTAND IST ORGANISIERT

Warnstreiks im Kfz-Handwerk

Werkstätten in Villingen, St. Georgen und Schwenningen legen schon zum zweiten Mal die Arbeit nieder.

Fünf Prozent Lohnerhöhung, Wiederinkraftsetzung der durch die Arbeitgeber gekündigten Tarifverträge einschließlich bezahlter Freistellung am 24. und 31. Dezember sowie Zusatzurlaub für über 50-jährige Beschäftigte: Dafür kämpfen Kolleginnen und Kollegen in Villingen-Schwenningen wie in ganz Baden-Württemberg. Bei der ersten Aktionswelle am 12. und 13. März verlängerten sie die Pausen um eine halbe Stunde, um sich vom Betriebsrat und



Autohaus Schuler in Villingen (13. März)



Autohaus Schuler, St. Georgen (13. März)



Verlängerte Pause bei Südstern, Villingen am 12. März

der IG Metall über den aktuellen Stand der Tarifrunde informieren zu lassen. Da bis zum zweiten Verhandlungstermin nur Verschlechterungsforderungen aber noch kein Lohnangebot der Arbeitgeber vorlag, traten sie am 4. April und am Verhandlungstag am 7. April eine Stunde vor dem regulären Arbeitsende erneut in den Warnstreik oder verlängerten zum wiederholten Male die Pause. Handwerkssekretär Frank Bar-

tel sieht in den Aktionen und der Beteiligung der kompletten Beschäftigten in den Werkstätten gute Voraussetzungen für einen Tarifaabschluss: »Wir wissen jetzt: Wenn am Verhandlungstisch keine Einigung erzielt wird, dann können wir ohne Bedenken die Urabstimmung einleiten. Die Kolleginnen und Kollegen haben die Bereitschaft, ihre Forderungen im Streik durchzusetzen, deutlich demonstriert.« ■



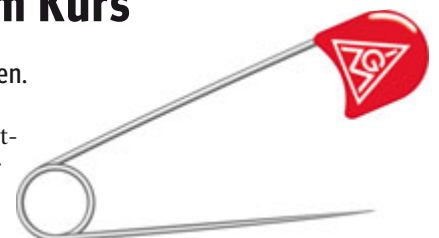
Kollegen bei Schuler stempeln zum Frühschluss ab

NOVA in Donaueschingen auf gutem Kurs

Nach zähen Verhandlungen konnte ein gutes Ergebnis erzielt werden.

»38-Stunden-Woche bei voller Bezahlung« – so lautet das Verhandlungsergebnis bei NOVA Apparate in Donaueschingen. Erneut konnte die Arbeitszeit um eine Stunde verringert werden. Ein solches Ergebnis konnten wir nur mit einer starken IG Metall erreichen«, freut sich Zvonko

Hustic, der Betriebsratsvorsitzende. Wir haben jetzt mehr Mitglieder als vor der Auseinandersetzung. In den nächsten Verhandlungen wollen wir die tariflichen Regelungen auf eine dauerhafte Basis stellen. »Jetzt müssen wir im Angestelltenbereich noch stärker



Zusammenhalt bringt Sicherheit.

werden – aber auch hier sind schon Neuaufnahmen zu verzeichnen«, berichtet Hustic.

TARIF

■ Tarif für Gießerei

Nach Warnstreiks konnte die IG Metall für die Murrhardter Gießerei **Schweizer & Weichand** erstmals in der Geschichte des Unternehmens einen Tarifvertrag abschließen. Die Entgelte für die 140 Beschäftigten wurden sofort erhöht, das Urlaubs- und Weihnachtsgeld tariflich abgesichert. »Zudem vereinbarte



die Gewerkschaft mit der Geschäftsleitung Verhandlungen über die schrittweise Einführung eines Anerkennungstarifvertrages«, berichtet der Leiter der IG Metall-Vertrauensleute Celal Aydemir (Foto).

BLEICHER-FILM

Das Kommunale Kino im Stiftshof in Weinstadt-Beutelsbach (Stiftstraße 32) zeigt am Dienstag, dem 6. Mai, den Film »Wer nicht kämpft, hat schon verloren – Willi Bleicher: Widerstandskämpfer und Arbeiterführer«. Der Regisseur ist anwesend. Beginn: 20 Uhr.

Kartenreservierung unter Telefon 07151-67437

IMPRESSUM

IG Metall Waiblingen
Fronackerstraße 60
71332 Waiblingen
Telefon 07151-9526-0
Fax 07151-9526-22
E-Mail: waiblingen@igmetall.de
www.waiblingen.igm.de
Redaktion: Dieter Knauß (verantwortlich)

DIE DELEGIERTEN DER REMS-MURR-METALLER HABEN GEWÄHLT

Große Mehrheit für Knauß und Rieger

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall im Rems-Murr-Kreis **Dieter Knauß** und seine Stellvertreterin **Anne Rieger** sind in ihren Ämtern mit großer Mehrheit bestätigt worden.



Der neue Ortsvorstand: (vordere Reihe von links) Dieter Knauß, Manfred Krüger, Johann Drost, Jürgen Voag, Anne Rieger, Karin Atilan, Werner Bohner, Georg Masmanidis (hintere Reihe von links) Luigi Colosi, Anton Kutska, Manfred Gall und Karin Deininger (nicht auf dem Bild: Klaus Willsch).

Neu in den Vorstand der Kreis-Metaller gewählt wurden **Karin Deininger** von Tesat Spacecom in Backnang und **Luigi Colosi**, der Gesamtbetriebsratsvorsitzende von Stihl. Und hier weitere Wahlergebnisse der jüngsten Delegiertenversammlung:

Wieder in den Vorstand gewählt haben die Delegierten **Jürgen Voag**, Bosch in Murrhardt, **Karin Atilan**, Schock in Urbach, **Manfred Krüger**, GA Leitungsbau in Fellbach, **Manfred Gall**, Bosch Kunststoffwerk in Waiblingen, **Georgios Masmanidis**, AEG Electric Tools in Winnenden, **Werner Bohner**, Weru in Rudersberg, **Klaus Willsch**, ATB Antriebstech-

nik in Welzheim, **Anton Kutska**, Bosch Verpackungstechnik in Waiblingen und **Johann Drost**, Bauknecht in Schorndorf.

Die Delegierten verabschiedeten sich mit viel Applaus von Claudia Klenk, Stihl, Claus Strecker, Visiocorp, Ali Kara, ITT Cannon und Klaus Brosi, Ericsson. Sie hatten nicht mehr kandidiert.

Delegierte der Bezirkskonferenz der IG Metall Baden-Württemberg sind Claudia Klenk, Klaus Brosi, Joachim Bohn, Bosch Murrhardt, Werner Bohner und Dieter Knauß.

Ebenfalls neu gewählt wurden die Mitglieder der Tarifkommissionen:

Metallindustrie: Christina Bellou, AEG, Karl Fechter, Bosch Murrhardt, Johann Drost, Bauknecht, Dimitrios Oreopoulos, Stihl, Andreas Biermayer, Bosch Verpackungstechnik und Dieter Knauß.

Holzverarbeitende Industrie: Werner Bohner, Thies Herzog, Felix Bohner als Auszubildendenvertreter (alle Weru) und Anne Rieger.

Edelmetall: Peter Abendschein, Bauer in Welzheim und Anne Rieger.

Elektrohandwerk: Manfred Krüger, Firma GA Leitungsbau in Fellbach und Hermann Fischer. Kfz-Handwerk: Christoph Lamprecht, Hahn & Mayer, Waiblingen und Hermann Fischer. ■

IG Metall-Senioren sind empört

Sie wollen nicht die Sparschweine der Nation sein.

»Wir sind doch nicht die Sparschweine der Nation«, sagt Günther Sauter, der Vorsitzende des Seniorenarbeitskreises der IG Metall im Rems-Murr-Kreis. Die von der Regierung beschlossene außerplanmäßige Rentenerhöhung sei zu gering, denn schon wegen der verschiedenen Abzüge bleibe davon nichts übrig.

So müssen die Rentnerinnen und Rentner ab Juni die Pflegeversicherung komplett bezahlen. Im Übrigen verweist der langjährige Bosch-Betriebsrat auf die Erhöhung der Lebenshaltungskosten in den vergangenen vier Jahren um knapp acht Prozent. Dem stand eine Anhebung der Renten um ein halbes Prozent ge-

genüber. Zur Finanzierung einer gerechten Rente, sagt Dieter Knauß, müssten künftig alle Berufsgruppen einzahlen – auch Parlamentarier, Freiberufler, Selbständige, Beamte sowie besser verdienende Beschäftigte, die prozentual weniger Beiträge bezahlen müssen als Normalverdiener.